

# Marktnotizen

## kurz & knapp

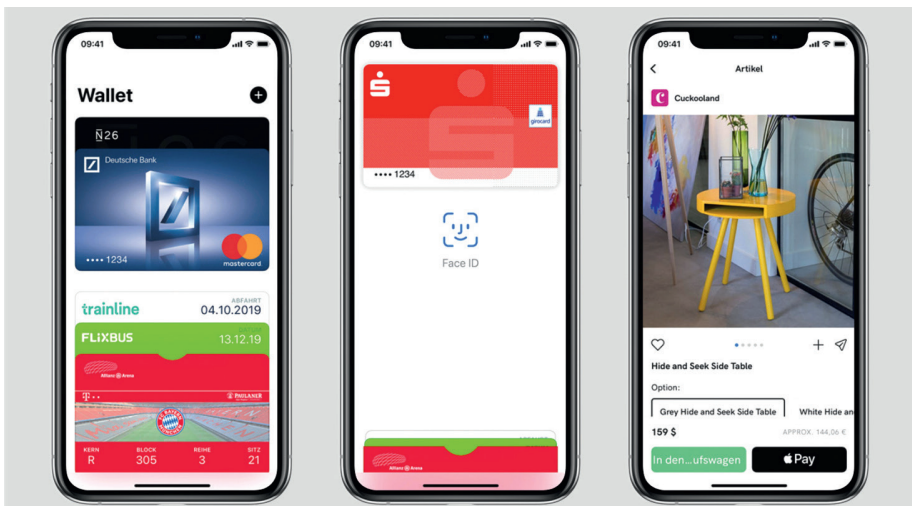
### EZB startet Projekt zum digitalen Euro

Der Rat der Europäischen Zentralbank (EZB) hat am 14. Juli beschlossen, die Untersuchungsphase eines Projekts zum digitalen Euro einzuläuten. Gegenstand der zweijährigen Untersuchungsphase

werden Aspekte im Hinblick auf die Gestaltung und Verteilung sein. Das Projekt soll einer künftigen Entscheidung, ob ein digitaler Euro eingeführt wird, in keinsten Weise vorgreifen. Diese Entscheidung soll erst zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden. Die EZB will mit dem Europäischen Parlament und anderen

europäischen Entscheidungsträgern in einen Dialog treten und sie regelmäßig über Ergebnisse informieren. Auch Privatpersonen, Händler und der Zahlungsverkehrssektor sollen einbezogen werden. Zudem werden die zusammen mit der Europäischen Kommission durchgeführten technischen Arbeiten am digitalen Euro intensiviert werden.

Während der Untersuchungsphase des Projekts soll der Fokus des Eurosystems auf einer möglichen funktionalen Ausgestaltung liegen, die auf den Bedürfnissen der Nutzer basiert. Darüber hinaus soll das Projekt Aufschluss darüber geben, ob Änderungen am EU-Rechtsrahmen erforderlich sein könnten, die mit den europäischen Gesetzgebern erörtert und von ihnen beschlossen werden müssten. Schließlich werden im Rahmen der Untersuchung die möglichen Auswirkungen eines digitalen Euro auf den Markt bewertet und die Gestaltungsmöglichkeiten identifiziert, die den Datenschutz sicherstellen und Risiken für die Bürgerinnen und Bürger, die Intermediäre und die Gesamtwirtschaft im Eurogebiet vermeiden sollen. Nicht zuletzt soll ein Geschäftsmodell für beaufsichtigte Intermediäre im Umfeld des digitalen Euro definiert werden.



### Sparkassen ermöglichen direkte Girocard-Zahlungen im E-Commerce via Apple Pay

Seit dem 13. Juli können Sparkassenkunden über Apple Pay mit ihrer digitalen Girocard in Apps und im Internet bezahlen. Es ist das erste Mal, dass deutsche Nutzer die Girocard direkt im Online-Shopping einsetzen können. Die Nutzung von Apple Pay ermöglichen die Sparkassen seit Ende 2019, die Girocard ist seit August 2020 integriert.

Zum Start akzeptieren FlixBus, Media Markt, Bolt, Wolt, Too Good To Go, Get Your Guide und Lieferando Girocard-Zahlungen über Apple Pay in ihren Apps und Online-Shops. Ebenfalls von Beginn an dabei sind mehrere Nahverkehrsunternehmen, darunter der Münchner Verkehrs- und Tarifverbund (MVG), der Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein (NAH.SH) sowie die VAG Nürnberg. Unter anderem Booking.com, der Juwelier Christ,

Cyberport, der dm Drogerie Markt und die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) wollen die Funktion noch im Sommer aktivieren.

Als weitere Produktinnovation bietet die Sparkassen-Finanzgruppe einen Online-Käuferschutz für Zahlungen mit der Girocard an, wie Kunden ihn beispielsweise von Paypal kennen.

Die Payment Service Provider Adyen, Computop und Logpay sind die ersten, die die E-Commerce-fähige Sparkassen-Card zum Marktstart in ihr Zahlungsportfolio aufgenommen haben und ihren Online-Händlern anbieten. Payone, das Joint Venture von Worldline und der DSV-Gruppe, würden kurz nach dem Marktstart dazu stoßen. Weitere Payment Service Provider sollen im Rahmen der erweiterten Marktstartphase bis Ende 2021 folgen.

### Paysafe kooperiert mit Bankable

Paysafe hat eine Partnerschaft Bankable bekanntgegeben, einem Anbieter von „Banking-as-a-Service“-Lösungen. Die Plattform soll als neue Kernbankplattform von Paysafe dienen. Ganz neu ist die Kooperation nicht. Paysafe hat bereits in der Vergangenheit mit Bankable bei der Kartenausgabe zusammengearbeitet, unter anderem bei der Einführung von Prepaid-Karten für das Britische Rote Kreuz im Jahr 2020.

### Deutsche Bank und IATA starten Emirates Pay

Die Fluggesellschaft Emirates hat eine neue kontobasierte Bezahlmethode für den Kauf von Flugtickets eingeführt. Passagiere der Fluggesellschaft in Deutschland und Großbritannien können Emirates Pay jetzt für den Kauf ihrer Tickets über die Internetseite von Emirates (emirates.com) nutzen. Entwi-

ckelt wurde Emirates Pay von der Deutschen Bank und der International Air Transport Association (IATA). Emirates ist die erste Fluggesellschaft weltweit, die ihren Passagieren diese neue Bezahlmöglichkeit anbietet. Die Lösung basiert auf Echtzeitzahlungen und Open-Banking- und Request-to-Pay-Standards: Die Fluggesellschaft stellt dabei alle erforderlichen Konto- und Zahlungsinformationen zur Verfügung und die Fluggäste bestätigen die Zahlung über ihr Online- oder Mobile-Banking. Für Fluggesellschaften soll diese Bezahlmöglichkeit eine kostengünstige Alternative mit schnelleren Abwicklungszeiten und sehr hohen Sicherheitsstandards bieten und ihnen ermöglichen, ihre Liquidität zu steigern und Zahlungsbetrug zu verringern. Außerdem stellt die Bezahlmöglichkeit auf Basis von Request to Pay eine Alternative für Kunden ohne Kreditkarte dar.

## Zusammenschluss zu Nets Schweiz abgeschlossen

Der rechtliche Zusammenschluss von CCV Schweiz SA mit der Concardis Schweiz AG durch die Nets Group ist vollzogen. Seit dem 30. Juni 2021 werden beide Unternehmen unter der Marke Nets als Nets Schweiz AG weitergeführt. Bereits im Oktober 2020 wurde die Fusion bekannt gegeben.

## Concardis bleibt bei Otto im Geschäft

Die Otto Group hat die Zusammenarbeit mit Concardis verlängert und weitet sie auch auf den im Herbst 2020 gegründeten Otto Marktplatz aus, in dem künftig alle Payment-Aktivitäten gebündelt werden. Damit übernimmt Concardis das Acquiring für die Otto-eigene Payment-Gesellschaft. Die Zusammenarbeit des Versandhändlers mit Concardis besteht seit 16 Jahren.

## Giesecke + Devrient übernimmt Pod Group

Giesecke + Devrient (G + D) hat die Pod Group übernommen, einen Enterprise Network Operator (ENO), der sich auf skalierbare Konnektivitätslösungen für das Internet der Dinge (IoT) spezialisiert hat. Die in Großbritannien ansässige Pod Group mit Niederlassungen in

Sevilla, Spanien, und weiteren internationalen Standorten hat Zugang zu über 600 Netzwerken in 185 Ländern. Für G + D ist die Akquisition ein wichtiger Schritt in der strategischen Entwicklung zu einem Lösungsanbieter im IoT-Geschäft.

Zudem hat das Unternehmen über die Corporate-Venture-Capital-Einheit G + D Ventures in das britische Unternehmen Financial Network Analytics (FNA) investiert. Die Investition erweitert die bestehende Partnerschaft für die Entwicklung und den Rollout einer CBDC (Central Bank Digital Currency)-Simulationslösung. Die geplante Software ermöglicht es Zentralbanken weltweit, die Auswirkungen digitaler Zentralbankwährungen (CBDC) auf das Finanz- und Wirtschaftssystem zu testen und zu simulieren.

## VR Payment macht Kühlschrank zum Verkaufsautomaten

VR Payment und das Berliner Start-up Smoothr haben den intelligenten Kühlschrank „Smoothr CoolR“ als neue Generation von Verkaufsautomaten entwickelt. Dabei ersetzen eine KI-basierte Kameraausstattung zum Tracking der Produkte sowie eine eigens entwickelte One-Tap-Bezahlmöglichkeit die klassische Auswahl- und Ausgabetechnik. Beim Smoothr CoolR autorisieren Kunden den Kauf vorab durch einmaliges Vorhalten einer Kreditkarte, Girocard oder einer Mobile Wallet wie Google Pay oder Apple Pay an einem kontaktlos-Terminal. Damit wird die Glastür des Kühlschranks entsperrt und die Wunschprodukte können ausgewählt werden. Diskret verbaute Kamertechnik verfolgt dabei, welche Waren entnommen oder wieder zurückgelegt werden. Mit dem Schließen der Tür ist der Kauf abgeschlossen und die Produkte werden vollautomatisiert abgerechnet. Die Zahlung tritt also komplett in den Hintergrund.

Beim Befüllen werden alle Produkte automatisch gescannt und im System hinterlegt – egal, an welcher Stelle im Kühlschrank sie positioniert werden. Eine feste Sortierung wird damit überflüssig. Ist ein Produkt einmal im System erfasst, können Preisänderungen und sonstige Anpassungen mit wenigen Klicks vorgenommen werden. Die intel-



ligente Software überwacht zudem Füllstände und Ablaufdaten, zeigt die Verkaufserfolge und gibt Händlern entsprechende Hinweise und Rückmeldungen. So reduziert sich der Aufwand beim Befüllen, der Systempflege und auch der Abrechnung. Der Wegfall mechanischer Bauteile macht den Smoothr CoolR zudem flexibler in der Befüllung und preiswerter als herkömmliche Automatenmodelle.

## Neues Absicherungsmodell für die Reisebranche

Paysafe führt weltweit eine neue Absicherungslösung für die Reisebranche ein. Damit müssen Reiseveranstalter und Unternehmen in der Tourismusbranche ihrem Acquirer keine finanzielle Absicherung in bar mehr zur Verfügung stellen, wenn sie Zahlungen von ihren Kunden erhalten. Diese Absicherung war bis jetzt nötig, um das Risiko nicht erbrachter Dienstleistungen abzusichern. Stattdessen werden die Zahlungen von Kunden jetzt von einer dritten Partei gehalten und sofort und in voller Höhe an das Reiseunternehmen freigegeben, wenn die zwischen dem Unternehmen und Paysafe vereinbarten Bedingungen erfüllt sind. Von dieser Lösung sollen sowohl Unternehmen in der Tourismusbranche als auch deren Acquirer profitieren.

Derzeit ist das Einbehalten einer Sicherheitsleistung in bar noch Industriestandard.

dard. Acquirer sichern das Risiko von hohen Transaktionen, die von Kunden durchgeführt werden, wesentlich früher ab, als die entsprechenden Dienstleistungen bereitgestellt werden. Das einbehaltene Bargeld kann jedoch im Wert schwanken. Dies hat in der Vergangenheit häufiger zu Problemen für Unternehmen in der Tourismusbranche geführt, bis hin zu Liquiditätsproblemen. Deshalb ist das herkömmliche, auf Sicherheiten basierende Risikomanagement für die Tourismusbranche besonders seit Covid-19 nicht mehr zeitgemäß. Die neue Lösung ist flexibel und skalierbar. Sie wurde zuerst für ausgewählte europäische Partner in Europa eingeführt und umfassend getestet.

## BSI bewirbt sicheres Online-Shopping

Seit Mitte Juli werben das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) im Rahmen der Kampagne #einfachBSIchern unter anderem für sicheres Bezahlen beim Online-Shopping.



Gestartet wurde die auf zwei Jahre angelegte Kampagne im März 2021 mit dem Ziel, das Risikobewusstsein der Verbraucher rund um die Themen der IT-Sicherheit im privaten Alltag zu erhöhen und die Fähigkeiten der Verbraucher zu stärken, auftretende Probleme selbstbestimmt zu lösen. Mit humorvol-

len Clips und darauf aufbauenden Online- und Social-Media-Aktivitäten werden drei zentrale Aspekte dieses Anwendungsbereiches näher beleuchtet: der sichere Online-Shop, der sichere Nutzer-Account und das sichere Bezahlen. Ein Spot zeigt beispielsweise eine Bezahlenszene in einer Boutique. Ein Kunde reicht der Kassiererin seine Karte und sagt dazu: „Ach, machen Sie“, danach diktiert er ihr seine PIN, während alle anderen Kunden aufmerksam zuhören. Danach entspinnt sich ein Dialog darüber, dass deren PIN ganz ähnlich beginnt. Die Botschaft am Schluss: „Offline keine gute Idee – online auch nicht“.

## Visa übernimmt Currencycloud

Aufbauend auf einer bereits bestehenden strategischen Partnerschaft mit dem Unternehmen, hat Visa bekanntgegeben, den britischen Cloud-Dienstleister Currencycloud zu übernehmen. Das Unternehmen, dessen Plattform Banken und Fintechs dazu befähigt, Fremdwährungslösungen für grenzübergreifende Zahlungen bereitzustellen, wird von Visa mit 700 Millionen britischen Pfund bewertet. Der Kaufpreis verringert sich um den Preis der Anteile am Unternehmen, die Visa bereits hält.

Die Fremdwährungsdienstleistungen, welche durch die Programmierschnittstellen von Currencycloud ermöglicht werden, beinhalten Echtzeitbenachrichtigungen für Devisentransaktionen, Multi-Währungs-Wallets und virtuelle Kontoführung. Die Plattform ist in über 180 Ländern verfügbar.

Currencycloud wird dessen Hauptsitz in London sowie die derzeitige Geschäftsleitung beibehalten. Die Übernahme steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden.

## Paypal erhöht Limit für den Kauf von Kryptowährungen

Paypal hat für US-Kunden das Limit für den Kauf von Kryptowährungen erhöht. Demnach können diese künftig für bis zu 100 000 US-Dollar pro Woche ohne jährliches Kauflimit Kryptowährungen erwerben. Seit Oktober 2020 können US-Kunden von Paypal Kryptowährungen kaufen, halten und verkaufen sowie

mit Kryptowährungen bezahlen. Zudem hat das Unternehmen angekündigt, seine In-App-Leitfäden und Schulungsmaterialien über Kryptowährung zu aktualisieren, Antworten auf häufig gestellte Fragen zu geben und Einblicke in die Welt der Kryptowährungen zu bieten.

## Mastercard und Verizon arbeiten an 5G im Payment

Mastercard will mit Verizon zusammenarbeiten, um 5G in der Paymentbranche zu implementieren. Die Zusammenarbeit soll die Vernetzung von IoT-Sensoren mit Edge-Computing in Echtzeit ermöglichen, die Fintech-, Payment- und Bankenbranche unterstützen und KMUs mit hyperautomatisierten Einkaufserlebnissen ausstatten. Dazu gehören die Aktivierung von Smartphones oder verbundenen Geräten zur nahtlosen Zahlungsannahme, die Realisierung berührungloser Einkaufserlebnisse im Einzelhandel, Sprach- und Videobestellungen oder die Zutrittskontrolle für unbeaufsichtigte Einzelhandelsgeschäfte. Gemeinsam wollen Mastercard und Verizon die 5G- und Mobile-Edge-Computing-Technologie sowie Anwendungsfälle untersuchen.

## JCB und Nets für kontaktloses Zahlen in Nordeuropa

JCB International Co., Ltd und Nets haben ihre Kooperation erweitert, um die Akzeptanz für kontaktloses Bezahlen mit JCB in Nordeuropa zu erhöhen. Das kontaktlose Bezahlen mit dem japanischen Scheme ist damit an 244 000 Akzeptanzstellen in Dänemark, Finnland, Norwegen und Schweden möglich.

## Rewe gründet Paymenttools als Technologietochter

Die Rewe Group hat eine Technologietochter namens Paymenttools mit Sitz in Köln gegründet, die eine eigene B2B-Bezahlplattform für Kunden und Partner entwickeln soll. Als eigenen Angaben zufolge erster Lebensmittelhändler in Deutschland bietet das Unternehmen damit neben dem digitalen und stationären Einkauf von Lebensmitteln und Reisen zukünftig auch die komplette Abwicklung des Bezahlvor-



gangs im stationären und digitalen Einkauf aus einer Hand. Bereits seit neun Jahren betreibt die Rewe Group erfolgreich und profitabel ein eigenes Bezahlnetzwerk und ist mit jährlich annähernd einer Milliarde Transaktionen einer der größten Girocard-Netzbetreiber in Deutschland. Insofern sei es nur konsequent, auch weitere Bezahlvorgänge zu bündeln. In den kommenden Jahren soll das Payment-Service-Portfolio von Paymenttools weiter ausgebaut werden.

### Visa schult Kleinunternehmen für den E-Commerce

Gemeinsam mit dem Digitalexperten Frank Thelen hat Visa ein Online-Coaching-Programm für kleine Händler gestartet. Bereits im Sommer 2020 hat Visa die Initiative „Where you shop matters“ auf den Weg gebracht. Dabei verpflichtete sich Visa, acht Millionen kleine und mittelgroße Unternehmen in Europa zu fördern.

Die Face-to-Face Sessions mit Frank Thelen sind Teil hiervon und stehen exemplarisch und für den lokalen Kleinhandel in Deutschland. Themen waren unter anderem die Erstellung einer Website, die Nutzung von Social Media und den Bau eines Onlineshops. Ziel ist es, Händlern Mut zu machen sich digital aufzustellen. Die Videos sind auf dem Händlerportal von Visa für abrufbar.

### Onefor startet Geldtransferangebot

Das Düsseldorfer Fintech Onefor hat eine grenzüberschreitende Geldtransfer- und Zahlungslösung gestartet, die mit Transaktionszeiten von unter einer Sekunde auskommen und bei den Gebühren um bis zu 70 Prozent unter denen durchschnittlicher Überweisungstransaktionen liegen sollen. Zielgruppe sind vor allem Arbeitsmigranten.

Nach der Registrierung für die Onefor-App können Nutzer direkt aus ihrem Telefon-Adressbuch Zahlungsempfänger hinzufügen. Zahlungssender und -empfänger erhalten ortsunabhängig eine E-Wallet sowie eine Mastercard-Debitkarte und entscheiden, ob sie das Geld online nutzen oder über PoS-Terminals ausgeben und Bargeld an lokalen Geldautomaten abheben.

Die App und die dazugehörige E-Wallet sind kostenlos. Für internationale Transaktionen wird eine feste Gebühr von 2,70 Euro berechnet, EU-Banküberweisungen kosten 30 Cent. Das Entgelt für Barabhebungen am Geldautomaten beträgt innerhalb der EU 0,5 Prozent, mindestens 1 Euro, außerhalb der EU 1,0 Prozent.

Onefor ist in allen EU-Ländern sowie Großbritannien verfügbar. Fokushmärkte sind Belgien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Italien, Niederlande, die Schweiz und Spanien. Zusätzlich zielt das Unternehmen darauf ab, diese mit den ersten Empfängerländern in Nordafrika, Südosteuropa und Lateinamerika zu verknüpfen.

### Klarna übernimmt Shopping-Plattform Hero

Klarna hat die Übernahme der Social-Shopping-Plattform Hero bekanntgegeben. Den 250000 an Klarna angeschlossenen Händlern soll die Integration von Hero ermöglicht werden, sodass deren Teams in ihren Filialen

eigene Inhalte und Bewertungen zu den Produkten erstellen sowie Beratungen in Echtzeit anbieten können.

### Feig Electronics für Visa Ready for Transit zertifiziert

Feig Electronic, Anbieter von Self-Service Payment Terminals, ist als Partner des Visa-Programms Ready for Transit zertifiziert worden. Das Programm bringt etablierte Hersteller von innovativen Zahlungslösungen mit Integratoren im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs zusammen.

### Banking Circle mit Instant-Payment-Service von Sia

Der Finanzinfrastruktur-Anbieter Banking Circle hat mit Sia seinen neuen Instant-Payment-Service in Europa gestartet. Dieser ist an den Target-Instant-Payment-Settlement-Service (TIPS) des Eurosystems angeschlossen. Durch die Partnerschaft mit Sia profitieren Banking-Circle-Kunden von der Konzession, die die Europäische Zentralbank an Sia und Colt als Network

## UNTERNEHMEN

### 25 Jahre Pluscard

Am 30. Juli hat die 1996 gegründete Pluscard Service-Gesellschaft für Kreditkarten-Processing mbH mit Sitz in Saarbrücken ihr 25-jähriges Bestehen gefeiert. Ursprünglich lediglich eine Abteilung des früheren saarländischen Rechenzentrums der Sparkassen im Saarland, betreut das Unternehmen derzeit über sechs Millionen Kreditkarten und zählt rund 130 Sparkassen, Landesbanken und Kreditinstitute zu seinen Kunden. Das Dienstleistungsspektrum reicht von der Produktentwicklung über die Antragserfassung und den 24-Stunden-Service des Callcenters für Karteninhaber bis hin zur Zahlungsreklamation. Mittlerweile ist das Unternehmen von drei Standorten aus tätig, zwei in Saarbrücken eines in Homburg/Saar.

In die Geschichte des Unternehmens fallen auch einige technische Meilensteine des Payment: 2006 wurde der

EMV-Chip auf Kreditkarten eingeführt. 2008 erhielt Pluscard als einer der ersten Professoren überhaupt das PCI-DSS-Zertifikat, 2009 folgte die flächendeckende Einführung von 3D-Secure für Zahlungen im Internet. 2016 startete Pluscard eine App-Lösung in Verbindung mit 3D-Secure zur starken Authentifizierung von Internetzahlungen mit Kreditkarte, den S-ID-Check, dem unlängst eine Authentifizierungslösung auf Basis des Fido-Standards folgte, um auch Karteninhabern ohne Smartphone sichere Online-Zahlungen zu ermöglichen (siehe Meldung auf Seite 38).

Seit 2003 ist der Deutsche Sparkassen Verlag an Pluscard beteiligt (Anteil 25,1 Prozent). Seitdem war auch Thomas Maaß einer von zwei und ab 2005 alleiniger Geschäftsführer. Seit seinem Abschied am 30. September 2020 wird das Unternehmen von Julian Weste geführt. Red.

Service Provider für ESMIG (Eurosyst-  
em Single Market Infrastructure Ga-  
teway) erteilt hat.

## Pluscard mit FIDO- Authentifizierungsstandard

Pluscard, Netcetera und Entersekt ha-  
ben im Juni 2021 die erste Authentifi-  
zierungsalternative in Europa gemäß  
dem FIDO-Authentifizierungsstandard  
umgesetzt, der eine Alternative für si-  
cheres, SCA-konformes und einfaches  
Bezahlen ohne den Einsatz eines mobi-  
len Endgerätes ermöglicht. Entersekt  
bringt dabei den bei der FIDO-Alliance  
zertifizierten FIDO-Server in die Lösung  
ein.

Die Authentifizierung wird über einen  
physischen Token abgewickelt, den  
Kunden von der Bank, für die Verwen-  
dung am Computer erhalten. Die Kun-  
den registrieren den Token über eine  
eingerichtete Registrierungsseite. Da-  
nach ist er mit der Kreditkarte verknüpft  
und sie können ganz einfach ihre On-  
line-Transaktionen authentifizieren.

## Raiffeisen Österreich setzen auf Debit Mastercard

Erfolg für Mastercard in Österreich. Mit  
der Raiffeisen Bankengruppe setzt eine  
der großen Bankengruppen ab sofort  
auf die Debit Mastercard. Insgesamt  
werden rund 3,3 Millionen Maestro  
Bankomatkarten umgetauscht. Im ers-  
ten Schritt werden Neukunden-Karten  
sowie auslaufende Bankomatkarten  
umgestellt, aber auch Bestandskunden  
können die neue Debitkarte bereits bei  
ihrer Raiffeisenbank bestellen.

### PERSONALIEN

## VR Payment erweitert Geschäftsführung

Der genossenschaftliche Payment-  
Dienstleister VR Payment hat sich eine  
signifikante Erhöhung der Marktanteile  
zum Ziel gesetzt. Dazu hat das Un-  
ternehmen ab dem 1. August 2021 die  
Geschäftsführung um Patrick Dittmer  
(Foto oben) als Chief Financial Officer



(CFO) und Henrik  
Ewers (Foto unten) in  
der neu geschaf-  
fenen Position des  
Chief Product &  
Technology Officer  
(CPTO). Mit der Zu-  
sammenführung  
aller Aktivitäten der

Produktentwicklung in einer Hand sol-  
len zukünftig die Entwicklungsarbeiten  
fokussiert und die Time-to-Market ver-  
kürzt werden.

Die Erweiterung der Geschäftsführung  
steht im Zusammenhang mit dem plan-  
mäßigen Abschied des bisherigen Ge-  
schäftsführers Manfred Lund, der als  
CFO, COO und CRO die Marktfolge-  
Funktionen sechs Jahre lang leitete.  
Lund hat sich im  
vergangenen Jahr  
verschieden, seinen  
Vertrag nicht zu ver-  
längern. CEO des  
genossenschaftlichen  
Payment-Dienst-  
leister bleibt Carlos  
Gómez-Sáez.



## KARTEN cards | cartes

ZEITSCHRIFT FÜR  
ZAHLUNGSVERKEHR UND PAYMENTS

### IMPRESSUM

#### Verlag und Redaktion

Verlag Fritz Knapp GmbH  
Gerbermühlstraße 9,  
60594 Frankfurt am Main,  
Postfach 700362,  
60553 Frankfurt am Main  
Telefon + 49 (0) 69/970833-0  
Telefax + 49 (0) 69/7078400  
Internet: www.kreditwes.de  
E-Mail: red.bum@kreditwes.de

**Chefredaktion:** Philipp Otto (P.O.),  
Swantje Benkelberg (sb);

**Redaktion:** Philipp Hafner (ph), Carsten  
Englert (ce), Miriam Veith (mv)

**Redaktionssekretariat und Lektorat:**  
Elke Hildmann

**Satz und Layout:** Eckhard Gasteyer

Die mit Namen versehenen Beiträge geben  
nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Bei unverlangt eingesandten Manuskripten ist  
anzugeben, ob dieser oder ein ähnlicher Beitrag  
bereits einer anderen Zeitschrift angeboten  
worden ist. Beiträge werden nur zur Allein-  
veröffentlichung angenommen.

Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzel-  
nen Beiträge und Abbildungen sind urheber-  
rechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb  
der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes  
ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig.

Manuskripte: Mit der Annahme eines Manu-  
skripts zur Veröffentlichung erwirbt der Verlag  
vom Autor das ausschließliche Verlagsrecht  
sowie das Recht zur Einspeicherung in eine  
Datenbank und zur weiteren Vervielfältigung  
zu gewerblichen Zwecken in jedem technisch  
möglichen Verfahren. Die vollständige Fassung  
der Redaktionsrichtlinien finden Sie unter  
www.kreditwes.de.

**Verlagsleitung:** Philipp Otto  
**Anzeigenleitung:** Timo Hartig  
**Anzeigenverkauf:** Hans-Peter Schmitt,  
Telefon + 49 (0) 69/970833-43

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 32  
vom 1.1. 2021

**Erscheinungsweise:** Jeweils am 15. Februar,  
15. Mai, 15. August, 15. November 2019.  
Zusätzliche 8 x jährlich Karten-News aus der  
Zeitschrift „bank und markt“.

Diese Ausgabe liegt der Zeitschrift „bank und  
markt – Zeitschrift für Banking“, Heft 5/2021,  
als Supplement bei.

**Bezugsbedingungen:** Abonnementspreise  
inkl. MwSt. und Versandkosten: jährlich  
168,00 Euro. Ausland: jährlich 180,60 Euro.  
Preis des Einzelheftes 25,00 Euro (zuzüglich  
Versandkosten).  
Studentenabonnement: 50% Ermäßigung  
(auf Grundpreis).

Der Bezugszeitraum gilt jeweils für ein Jahr.  
Er verlängert sich automatisch um ein wei-  
teres Jahr, wenn nicht einen Monat vor Ab-  
lauf dieses Zeitraumes eine schriftliche Ab-  
bestellung vorliegt. Bestellungen aus dem In-  
und Ausland direkt an den Verlag oder an  
den Buchhandel.

Probeheftanforderungen bitte unter  
Telefon + 49 (0) 69/970833-25

**Bankverbindungen:**  
Frankfurter Sparkasse, IBAN: D68 5005 0201  
0200 1469 71, BIC: HELADEF1822  
Postbank Frankfurt, IBAN: DE96 5001 0060  
0060 4826 09, BIC: PBNKDEFFXXX

**Druck:** Hoehl-Druck Medien + Service GmbH,  
Gutenbergstraße 1,  
36251 Bad Hersfeld

ISSN 0937-597 X

Fotonachweise für Heft 3/2021: Seite 2: Fritz Knapp Verlag; Seite 6: Eintracht Frankfurt; Seite 9: beide Barclaycard; Seite 12: AndSus, O. Wagner/AirPlus;  
Seite 15: fillibri GmbH & Co. KG; Seite 16: AdobeStock/Hengki, J. F. Sutter/Payone GmbH; Seite 18: Adobe Stock/Robert Kneschke; Seite 21: Adobe Stock/Tada  
Images, R. Herborg/Giesecke+Devrient GmbH, K. Schmid/Netcetera GmbH; Seite 24: Adobe Stock/Robert Kneschke, G. Landsberg/Bernhardt, I. Limburg/  
EURO Kartensysteme; Seite 28: Adobe Stock/ifeelstock, J. Natelberg/PVD – Prepaid Verband Deutschland e.V.; Seite 32: Worldline; Seite 33: Adobe Stock/  
AndSus, E. Adam/privat, J. Bornemann/privat; Seite 36: Apple; Seite 37: VR-Payment; Seite 38: BSI; Seite 40: beide VR Payment